



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

*Themenpaket Bibel - Auslegung, Deutung und
Auseinandersetzung*

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de





Titel:	Die Bibel - lesen und verstehen
Reihe:	9 Lernstationen mit Abschlusstest und Lösungen
Bestellnummer:	61943
Kurzvorstellung:	<p>Die Bibel als das zentrale Glaubensbuch der Christen und wichtiges Kulturgut der westlichen Welt einordnen zu können, gehört zur Allgemeinbildung. Dieses Material ermöglicht den SchülerInnen auf interessante Art einen Zugang zur Bibel, führt in ihre Geschichte ein und zeigt den richtigen Umgang mit ihr.</p> <p>Am Ende des Stationenlernens kennen die SchülerInnen Aufbau und Entstehungsgeschichte der Bibel und wissen Bescheid über ihre mündliche Überlieferung, schriftliche Fixierung und ursprüngliche Sprache. Sie können mit der Bibel umgehen und Bibeltexte nachschlagen.</p> <p>Verschiedene Aufgabenstellungen, Sozialformen und kreative Impulse machen das Lernen zu einem nachhaltigen und spannenden Erlebnis.</p>
Inhaltsübersicht:	<ul style="list-style-type: none">• Didaktisch-methodische Hinweise zum Einsatz dieses Materials• Vorbereitung der Stationen• Einführender Informationszettel für die Schüler• Laufzettel• 9 Stationen einschließlich Lösungen:<ul style="list-style-type: none">Die BibelBibelausgabenPapyrus-LückentextWie ist die Bibel entstanden?Online-RechercheWie ist die Bibel aufgebaut?In der Bibel lesenBibelstellen finden und bestimmenBibel-Kunstwerk• Abschlusstest: Kreuzworträtsel „Die Bibel“• Lösung des Abschlusstestes

Didaktisch - methodische Hinweise zum Einsatz dieses Materials



Die Methode des Stationenlernens ermöglicht einen binnendifferenzierenden Unterricht, insofern sich die Schülerinnen und Schüler die Stationen selbst auswählen und mit einem Lernpartner, der ebenso schnell oder auch langsam arbeitet, vergleichen. Ein solches Verfahren nennt man deshalb auch Lerntempoduett. Als Lehrer haben Sie nur eine lernunterstützende Funktion. Sie erklären zunächst die Vorgehensweise und legen die Texte an den entsprechenden Stationen bereit. Die Stationenarbeit setzt sich aus Pflicht- und Wahlstationen zusammen. Die Pflichtstationen müssen von den Schülerinnen und Schülern erledigt werden und sollten notfalls als Hausaufgabe mitgegeben werden.

Die Wahlstationen sind freiwillig, sie sind zunächst als zusätzliche Übung gedacht: Die Schülerinnen und Schüler mit einer schnelleren Lerngeschwindigkeit erhalten so zusätzliche Übungen, die sie im Unterricht oder zu Hause machen können, um sich auf die nächste Klassenarbeit vorzubereiten.

Außerdem sind die Wahlstationen als Hilfestellung gedacht. So werden Lernschritte, die für manche Schülerinnen und Schüler selbstverständlich und einfach sind, noch einmal konkret beschrieben und angeleitet. In dem Sinne kann das Material ganz gezielt zur individuellen Förderung eingesetzt werden. Die Abfolge der einzelnen Stationen ist festgelegt und sollte auch nicht verändert werden, da die einzelnen Schritte aufeinander aufbauen!

Ist eine Station bearbeitet, so holen sich die Schülerinnen und Schüler bei Ihnen den Lösungsbogen, korrigieren ihre Ergebnisse selbstständig mit einem roten Stift und tragen ihre Fehlerzahl im Laufzettel ein. Sollten bei der Korrektur Fragen auftauchen, so können sie diese auf ihrem Lösungsbogen notieren. Die Fragen sollten am Ende der Stationenarbeit gemeinsam besprochen werden. Der Abschlusstest dient den Schülerinnen und Schülern sowie der Lehrkraft zur Überprüfung der Lernfortschritte und schließt die offene Unterrichtsphase des Stationenlernens im Plenum ab.

Stationspass: Die Bibel

Name: _____

Station	Priorität	Name der Station	Sozialform	erledigt	korr.	Fragen
1	Pflicht	Die Bibel	EA			
2	Pflicht	Bibelausgaben	EA/PA			
3	Wahl	Papyrus-Lückentext	EA			
4	Pflicht	Wie ist die Bibel entstanden?	PA			
5	Wahl	Online-Recherche	EA			
6	Pflicht	Wie ist die Bibel aufgebaut?	EA			
7	Pflicht	In der Bibel lesen	EA/PA			
8	Wahl	Bibelstellen finden und bestimmen	EA			
9	Wahl	Bibel-Kunstwerk	EA			

Station 3: Papyrus-Lückentext

Trage diese Begriffe in den Text ein:

Martin Luther, Jesajarolle, Pergament, Islam, Judentum, Neuen, Olivenöltinte, Heilige Schrift, Papyrus, historisches, Hebräisch, Koran, Alten

Die Bibel

Im Judentum und im Christentum wird die Bibel auch als _____ bezeichnet, denn manche glauben, dass Gottes Wort in der Bibel wiedergegeben wird. Andere sehen sie als _____ Dokument an, oder auch als ein interessantes literarisches Werk.

Die Bibel besteht aus zwei Teilen. Im _____ Testament geht es hauptsächlich um das Volk Israel. Es bildet teilweise auch die Grundlage für das _____, aus dem das Christentum entstanden ist. Im _____ Testament ist das Leben von Jesus Christus und seinen Anhängern beschrieben.

Die ersten Schriften wurden nach der mündlichen Überlieferung auf _____ verfasst. Später schrieb man auf _____, das aus Tierleder bestand. Zum Schreiben benutzten die Menschen _____. Eine der ältesten Bibelhandschriften ist die um 180 v.Chr. entstandene _____.

Das Alte Testament gab es vorher nur auf _____ und das Neue Testament in Griechisch. _____ war der Erste, der die Bibel ins Deutsche übersetzte. Auch im _____ findet man viele biblische Geschichten wieder. Im _____ sieht man die Bibel als Offenbarungszeugnis Allahs an.

Station 4: Die Entstehung der Bibel

Wie ist die Bibel entstanden?

Schneidet die Texte aus, teilt sie untereinander auf und legt sie dann in der richtigen Reihenfolge nebeneinander. Wenn alles richtig ist, könnt ihr sie mit der Überschrift „Die Entstehung der Bibel“ auf ein extra Blatt festkleben und alles passend zum Thema dekorieren.

<p>Im zweiten Jahrhundert nach Christus wurde von christlichen Gelehrten bestimmt, welche Bücher zum Neuen Testament gehören sollen. Sie brachten diese Bücher in die Reihenfolge, die wir heute kennen.</p>	<p>Die Menschen begannen um 800 v.Chr., ihre Gedanken zu Gott aufzuschreiben. Die Sprache war hauptsächlich Hebräisch und manchmal auch auf Aramäisch.</p>
<p>Das Jahr 0 ist für Christen das Jahr der Geburt von Jesus Christus. Die hebräische Bibel gab es zu dieser Zeit bereits. Jesus selbst soll als Jude oft aus ihr zitiert haben.</p>	<p>Damit die Geschichten von den Erfahrungen der Menschen, die Jesus selbst kannten, nicht verloren gingen, schrieben Gelehrte sie in Griechisch auf – das Neue Testament war entstanden.</p>
<p>Ungefähr ab 600 v.Chr. sammelten gläubige Menschen die aufgeschriebenen Geschichten und stellten sie zu einem Buch zusammen. Dies war die Entstehung der hebräischen Bibel, die auch jüdische Bibel genannt wird.</p>	<p>Bei den Menschen bekam der Glaube an Gott schon vor tausenden Jahren eine immer stärkere Bedeutung. Sie erzählten sich ihre Geschichten gegenseitig, und so verbreiteten sich diese über Jahrhunderte immer weiter.</p>
<p>Die hebräische Bibel bestand um 200 v.Chr. aus ihren wichtigsten Schriften. Sie wurden später mit ein paar kleinen Veränderungen von den Christen als Altes Testament übernommen.</p>	<p>Die ersten Geschichten von Erfahrungen mit dem Sohn Gottes tauchen auf.</p>

Station 7: In der Bibel lesen

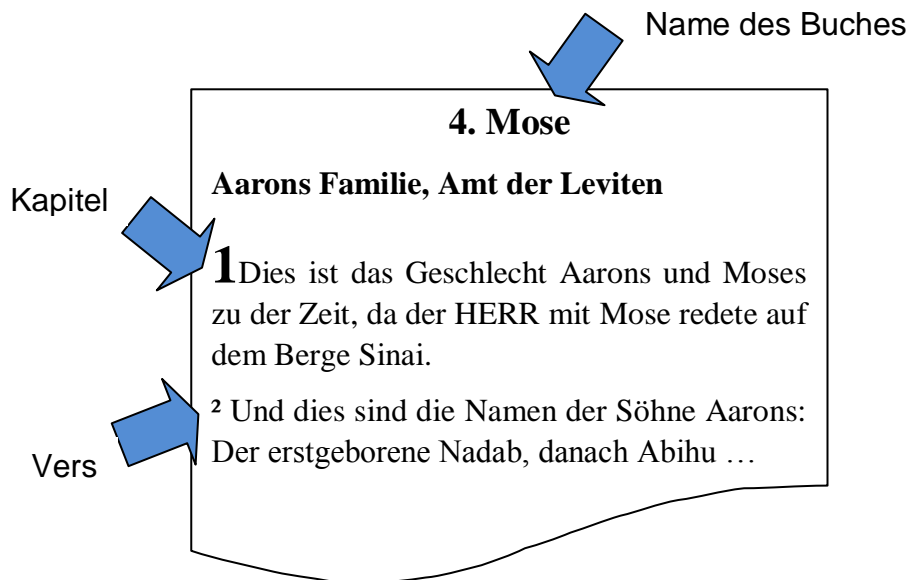
Lest den Text und bearbeitet dann die Aufgabe.

In der Bibel lesen

Jede Bibelstelle hat eine bestimmte Bezeichnung, damit man sie immer wiederfinden kann. Eine Bibelstelle setzt sich zusammen aus:

1. Name des Buches
2. Kapitel
3. Vers

Die Kapitel erkennt man in der Bibel an ihren großen und dicken Zahlen. Die ganz kleinen Zahlen im Bibeltext geben den Vers an.



Bsp.: Die Stelle, an der Aarons Söhne aufgezählt werden, heißt: **4. Mose 1,2**

→ Die Stelle befindet sich im 4. Buch Mose, darin im ersten Kapitel, im zweiten Vers.

1. Welche Bibelstelle magst du besonders?

Schlage sie nach und notiere dir die Stelle.

2. Schlagt die Lieblingsbibelstelle eures Partners nach und lest sie ihm dann vor.

Hast du richtig nachgeschlagen?



Thema: Gleichnisse verstehen: Das Gleichnis vom Sämann

Arbeitsblatt für die 5. und 6. Klasse

TMD:

Kurzvorstellung des Materials:

- Gleichnisse sind Erzählungen, in denen Jesus durch Bilder und Vergleiche aus dem Alltag versucht, den Menschen das Reich Gottes näher zu bringen und Gott bzw. Gottes Handeln anschaulich zu beschreiben. Allerdings sind diese Geschichten nicht einfach zu verstehen und bedürfen der Übersetzung.
- Mit Hilfe des Arbeitsblattes soll den Schülerinnen und Schülern der fünften und sechsten Klasse an Gymnasien und Gesamtschulen der Umgang mit dem Gleichnis vom Sämann näher gebracht werden.
- Im Gleichnis vom Sämann geht es im übertragenen Sinne um die mit jedem Erfolg verbundenen Anstrengungen und Bemühungen sowie die damit zusammenhängenden fördernden und hemmenden Umstände zum Erreichen eines Ziels. Zudem wird den Adressaten Hoffnung auf das Gelingen eines Ziels durch eigene Kraft – trotz Widerstände – vermittelt.
- Zunächst wird spielerisch auf die Bedeutung wichtiger Begriffe im Gleichnis vom Sämann eingegangen, bevor der Inhalt des Gleichnisses anhand einer Beispielgeschichte auf das Leben der Schüler übertragen wird.
- Das Arbeitsblatt kann in Einzelarbeit bearbeitet werden, als Hausaufgabe oder gemeinsam im Unterricht.
- Arbeitsblatt für die Schülerinnen und Schüler
- Anleitung für die Lehrkraft mit Lösungshinweisen

Übersicht über die Teile

Information zum Dokument

- Ca. 10 Seiten, Größe KByte

SCHOOL-SCOUT – schnelle Hilfe per E-Mail

SCHOOL-SCOUT □ Der persönliche Schulservice
 Internet: <http://www.School-Scout.de>
 E-Mail: info@School-Scout.de

Was ist ein Gleichnis?

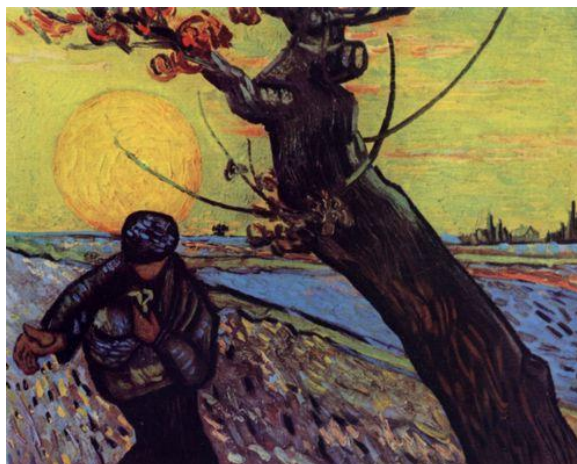
Wenn von Gleichnissen die Rede ist, dann sind damit Erzählungen von Jesus an die Menschen gemeint. Seine Botschaften sollen uns die Werte des christlichen Glaubens verdeutlichen. Damit die christlichen Inhalte für die Zuhörer verständlicher werden, benutzt er alltagsnahe Symbole, die er in Verbindung mit dem Reich Gottes bringt. Diese sind uns dadurch geläufig und wir sollen so die teilweise komplexen Zusammenhänge einfacher erfassen können.

Das Gleichnis vom Sämann ist also eine bildhafte Geschichte, die man erst dann verstehen kann, wenn man sie deutet. Jesus wollte die Menschen mit seinen Gleichnissen zum Denken anregen. Wir sollen dadurch erkennen, wie wir uns nach den Vorstellungen Gottes in bestimmten Situationen verhalten sollten.

Das Gleichnis vom Sämann (Markus 4, 1-9)

Lies dir das Gleichnis aufmerksam durch! Nimm dir dafür soviel Zeit, wie du benötigst.

1 Ein andermal lehrte er wieder am Ufer des Sees und sehr viele Menschen versammelten sich um ihn. Er stieg deshalb in ein Boot auf dem See und setzte sich; die Leute aber standen am Ufer. **2** Und er sprach lange zu ihnen und lehrte sie in Form von Gleichnissen. Bei dieser Belehrung sagte er zu ihnen: **3** Hört! Ein Sämann ging aufs Feld, um zu säen. **4** Als er säte, fiel ein Teil der Körner auf den Weg und die Vögel kamen und fraßen sie. **5** Ein anderer Teil fiel auf felsigen Boden, wo es nur wenig Erde gab, und ging sofort auf, weil das Erdreich nicht tief war; **6** als aber die Sonne hochstieg, wurde die Saat versengt und verdorrte, weil sie keine Wurzeln hatte. **7** Wieder ein anderer Teil fiel in die Dornen und die Dornen wuchsen und erstickten die Saat und sie brachte keine Frucht. **8** Ein anderer Teil schließlich fiel auf guten Boden und brachte Frucht; die Saat ging auf und wuchs empor und trug dreißigfach, ja sechzigfach und hundertfach. **9** Und Jesus sprach: Wer Ohren hat zum Hören, der höre!



Sämann (Vincent van Gogh 1888)



Thema:	Gleichnisse verstehen: Das Beispiel vom barmherzigen Samariter Arbeitsblatt
---------------	--

Bestellnummer:	38663
-----------------------	--------------

Kurzvorstellung des Materials:	<ul style="list-style-type: none"> • Gleichnisse sind Erzählungen, in denen Jesus durch Bilder und Vergleiche aus dem Alltag versucht, den Menschen das Reich Gottes näher zu bringen und Gott bzw. Gottes Handeln anschaulich zu beschreiben. Allerdings sind diese Geschichten nicht einfach zu verstehen und bedürfen der Übersetzung. • Mit Hilfe des Arbeitsblattes soll den Schülerinnen und Schülern der fünften und sechsten Klasse an Gymnasien und Gesamtschulen der Umgang mit dem Beispiel vom barmherzigen Samariter näher gebracht werden. • Zunächst wird vom Alltag der Schülerinnen und Schüler an den Bibeltext herangeführt. Es folgt das angeleitete Lesen des Bibeltextes. Zum Schluss soll das Beispiel als Theaterstück inszeniert werden. • Das Arbeitsblatt kann in Einzelarbeit bearbeitet werden, als Hausaufgabe oder gemeinsam im Unterricht.
---------------------------------------	--

Übersicht über die Teile	<ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsblatt für die Schülerinnen und Schüler (3 Seiten) • Anleitung für den Lehrer
---------------------------------	--

Information zum Dokument	• Ca. 6 Seiten, Größe ca. 115 KByte
---------------------------------	-------------------------------------

SCHOOL-SCOUT – schnelle Hilfe per E-Mail	SCHOOL-SCOUT ♦ Der persönliche Schulservice Internet: http://www.School-Scout.de E-Mail: info@School-Scout.de
---	---

Für den LehrerEinstieg

Um die Schülerinnen und Schüler auf den Text vom barmherzigen Samariter einzustimmen, könnte folgender Tafelanschrieb hilfreich sein:

Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben mit ganzem Herzen und ganzer Seele, mit all deiner Kraft und all deinen Gedanken. Und deinen Nächsten sollst du lieben wie dich selbst.

Wer ist mein Nächster?

Die Schülerinnen und Schüler sollen sich Gedanken dazu machen.

Mein Nächster könnte z.B. die alte Dame sein, der ich gestern über die Straße geholfen habe oder meine beste Freundin, der ich in ihrem Liebeskummer zugehört habe oder der Mitschüler, der seinem Nachbarn die Englischaufgaben erklärt usw.

Das Beispiel vom barmherzigen Samariter (Lk 10, 25-37)

Die Schülerinnen und Schüler sollen zunächst den Lückentext ausfüllen.

Da stand ein Gesetzeslehrer auf, und um Jesus auf die Probe zu stellen, fragte er ihn: Meister, was muss ich tun, um das ewige Leben zu gewinnen? Jesus sagte zu ihm: Was steht im Gesetz? Was liest du dort? Er antwortete: Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben mit ganzem Herzen und ganzer Seele, mit all deiner Kraft und all deinen Gedanken, und: Deinen Nächsten sollst du lieben wie dich selbst. Jesus sagte zu ihm: Du hast richtig geantwortet. Handle danach und du wirst leben. Der Gesetzeslehrer wollte seine Frage rechtfertigen und sagte zu Jesus: Und wer ist mein Nächster?

Darauf antwortete ihm Jesus: Ein Mann ging von Jerusalem nach Jericho hinab und wurde von Räubern überfallen. Sie plünderten ihn aus und schlugen ihn nieder; dann gingen sie weg und ließen ihn halbtot liegen. Zufällig kam ein Priester denselben weg herab; er sah ihn und ging weiter. Auch ein Levit kam zu der Stelle; er sah ihn und ging weiter. Dann kam ein Mann aus Samarien, der auf der Reise war. Als er ihn sah, hatte er Mitleid, ging zu ihm hin, goss Öl und Wein auf seine Wunden und verband sie. Dann hob er ihn auf sein Reittier, brachte ihn zu einer Herberge und sorgte für ihn. Am andern Morgen holte er zwei Denare hervor, gab sie dem Wirt und sagte: Sorge für ihn, und wenn du mehr für ihn brauchst, werde ich es dir bezahlen, wenn ich wiederkomme.

Was meinst du: Wer von diesen dreien hat sich als der Nächste dessen erwiesen, der von den Räubern überfallen wurde? Der Gesetzeslehrer antwortete: Der, der barmherzig an ihm gehandelt hat. Da sagte Jesus zu ihm: Dann geh und handle genauso!



Titel:	Figuren der Bibel und Heilige der katholischen Kirche
Reihe:	Steckbriefe, Infotexte, Aufgaben und Quizspiele
Bestellnummer:	55808
Kurzvorstellung:	<p>Mithilfe dieser Unterrichtsmaterialien erhalten Ihre Schülerinnen und Schüler einen Überblick über wichtige biblische Figuren und Heilige. Sie vertiefen ihr Wissen über bereits bekannte Figuren und lernen neue kennen.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können die Materialien in Form einer Lerntheke bearbeiten. Dabei wählen sie selbst aus, in welcher Reihenfolge und in welchem Tempo sie die Arbeitsblätter bearbeiten, damit die Binnendifferenzierung gewährleistet wird. Durch den modularisierten Aufbau können einzelne Elemente auch selbstständig und in Eigenarbeit bearbeitet werden.</p> <p>Die Materialsammlung enthält Steckbriefe und Aufgaben zu Abraham, Mose, Jona, Saul, David, Jakob, Salomo, Stammvater Josef, Noach, Simson (Samson), Jungfrau Maria, Johannes der Täufer, Petrus, Judas Ischariot, Johannes (Apostel), Jakobus der Ältere, Franz von Assisi, Elisabeth von Thüringen, Nikolaus von Myra, der heilige Georg und die heilige Barbara</p>
Inhaltsübersicht:	<ul style="list-style-type: none">• Didaktisches Vorwort• Steckbriefe und Aufgaben zu biblischen Figuren aus dem Alten Testament• Steckbriefe und Aufgaben zu biblischen Figuren aus dem Neuen Testament• Steckbriefe und Aufgaben zu Heiligen der katholischen Kirche• Wer ist dein Vorbild? Kreativaufgabe• Kreuzworträtsel als Abschlusstest

Inhaltsverzeichnis

Didaktisches Vorwort.....	3
Biblische Figuren aus dem Alten Testament.....	4
Abraham	5
Mose	9
Jona	14
Saul	19
David	23
Jakob	32
Salomo	36
Josef	40
Noach	44
Simson (Samson)	48
Biblische Figuren aus dem Neuen Testament.....	52
Jungfrau Maria	53
Johannes der Täufer	60
Petrus	65
Judas Ischariot	70
Johannes der Apostel	74
Jakobus der Ältere	79
Heilige aus der katholischen Kirche	83
Franz von Assisi	84
Elisabeth von Thüringen	88
Nikolaus von Myra	93
Der heilige Georg	98
Die heilige Barbara	103
Wer ist dein Vorbild?.....	107
Rätsel zu Bibelfiguren und Heiligen.....	108

Didaktisches Vorwort

Mithilfe dieser Unterrichtsmaterialien erhalten Ihre Schülerinnen und Schüler einen Überblick über wichtige biblische Figuren und Heilige. Sie vertiefen ihr Wissen über bereits bekannte Figuren und lernen neue kennen.

Zum Einsatz der Materialien

Die Schülerinnen und Schüler können die Materialien in Form einer Lerntheke bearbeiten. Die Kopien der Steckbriefe und Aufgaben liegen auf Tischen im Klassenraum aus und die Lernenden können selbst auswählen, in welcher Reihenfolge und in welchem Tempo sie die Arbeitsblätter bearbeiten. Sie können hier auch Vorgaben machen z.B. „Wählt aus den Figuren mindestens acht aus und bearbeitet dazu die Steckbriefe und Aufgaben.“

Sobald ein Schüler eine ausreichende Zahl an Steckbriefen und Aufgaben bearbeitet hat, widmet er sich einer Kreativaufgabe. Darin sollen die Schülerinnen und Schüler zum Ausdruck bringen, welche Figur aus der Bibel oder welchen Heiligen sie persönlich als Vorbild betrachten würden. Sie können hier zwischen den Präsentationsarten Kurzvortrag, Wandzeitung und PowerPoint wählen.

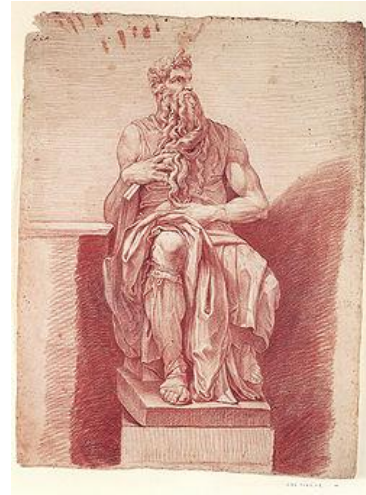
Den Abschluss der Einheit bildet ein Kreuzworträtsel zu Bibelfiguren und Heiligen. Hierbei ist zu beachten, dass die Schüler möglichst viele Steckbriefe bearbeitet haben müssen, um das Rätsel lösen zu können. Hier bietet sich natürlich eine Bearbeitung in Gruppenarbeit oder ein Quizspiel mit der ganzen Klasse an. Anschließend können auch weitergehende Kreativaufgaben gestellt werden, wie die graphische oder szenische Darstellung einer Episode aus dem Leben einer/eines Heiligen.



Mose

Steckbrief

Name:	Mose wird oft auch <i>Moses</i> genannt
geboren:	vermutlich um 1200 v.Chr.; über den genauen Geburtsort ist nichts bekannt
gestorben:	im Alter von 120 Jahren auf dem Berg Nebo
Familie:	Vater: Amran Mutter: Jochebed Geschwister: Bruder Aaron, Schwester Mirjam Mose stammt aus einer levitischen Familie



Statue des Moses von Michelangelo (1737)

Kindheit und Jugend:	<ul style="list-style-type: none"> - zur Geburtszeit Mose befiehlt der Pharao, alle neugeborenen Söhne von Hebräern zu töten (Ex 1,22) - so setzt Jochebed ihren Sohn kurz nach seiner Geburt in einem Körbchen in den Nil, um sein Leben zu bewahren (Ex 2,3) - er wird von der Tochter des ägyptischen Pharaos gefunden, die ihn aus Mitleid und Großherzigkeit als ihren Sohn großzieht (Ex 2,5-10)
Erwachsenenalter:	<ul style="list-style-type: none"> - als Mose eines Tages sieht, wie ein Hebräer während seiner Arbeit von einem Ägypter geschlagen wird, tötet er diesen (Ex 2,11-12) - schließlich flüchtet er vor dem Pharao, der von seiner Tat gehört hat, nach Midian (Ex 2,15) - dort heiratet Mose seine Frau Zippora, welche ihm einen Sohn namens Gerschom schenkt (Ex 2,21-22) - Mose wird zum Hirten als ihm eines Tages plötzlich Gott in Form eines brennenden Dornenbusches erscheint (Ex 3, 2) - Mose erhält von Gott den Auftrag, zurück nach Ägypten zu gehen und das Volk Israel aus der Sklaverei zu befreien (Ex 3,10) - Gott offenbart sich ihm als JAHWE (<i>Ich bin da</i>) (Ex 3,14-15) - Mose geht zum Pharao, um ihm seine Forderungen zu nennen – doch dieser lässt das Volk nicht ziehen (Ex 5,2) - Gott schickt verschiedene Plagen über Ägypten - als Gott eines Nachts alle Erstgeborenen der Ägypter umbringt, lässt der Pharao die Israeliten ziehen (Ex 12,1-31) - Mose führt die Israeliten 40 Jahre durch die Wüste in ihre Heimat - dort rettet sie Gott am Schilfmeer vor den Streitmächten des Pharao, indem er das Meer teilt (Ex 14,21-30) - als das Volk weiter bis zur Wüste Sinai zieht, wird es zum heiligen Volk Israels, dem Gottesvolk ernannt (Ex 19,6) - Mose überbringt dem Volk die von Gott erhaltenen Zehn und weitere Gebote, an die es sich halten soll (Ex 20,1 – 23,33; Lev 1,1 – 27,34) - nachdem es zum Bruch zwischen dem Volk Israel und Gott ge-

Petrus

Steckbrief

Name: Simon Barjona, später Petrus

Beiname: *Kephas* (hebr. Fels)

geboren: in Betsaida,
das genaue Geburtsdatum ist unbekannt

gestorben: um 64 n. Chr. in Rom

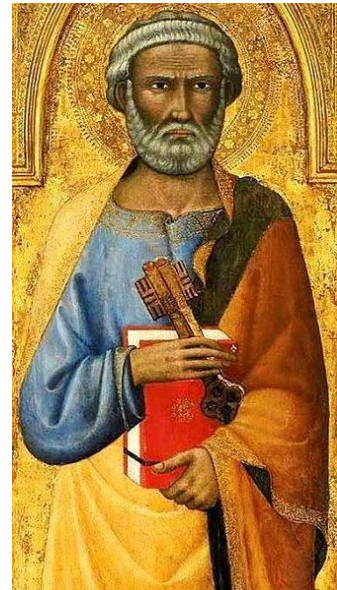
Eltern: Vater: Johannes
Mutter: unbekannt
Geschwister: einen Bruder, den Apostel Andreas

die Zeit vor der Begegnung mit Jesus:

- lebt mit seiner Ehefrau und seinem jüngeren Bruder in Kafanaum
- arbeitet als Fischer am See Genezareth (Mt 4,18)

seine Zeit als Jünger Jesu:

- wird am See Genezareth von Jesus zum Menschenfischer berufen (Lk 5, 1-11)
- erhält von Jesus den Beinamen *Kephas* (auch Petrus), was Fels bedeutet (Joh 1,42)
- als Petrus erkennt, dass Jesus der wahre Messias ist (Mt 16,13-16), gibt ihm dieser den Namen Petrus, segnet ihn und sagt: „auf diesen Felsen werde ich meine Kirche bauen“ (Mt 16,18)
- so wird Simon Petrus zu einem der engsten Vertrauten Jesu
- er wird in allen Evangelien als Führungsperson dargestellt, steht deshalb in allen Apostellisten an erster Stelle
- trotz der engen Verbundenheit zu Jesus und obwohl Petrus vorher angegeben hat, seinen Herrn niemals zu verleugnen, verleugnet er ihn insgesamt drei Mal vor dessen Tod, – so erfüllt sich, was Jesus prophezeit hat (Mt 26,30-35;69-75)
- gleich nach seiner Tat fühlt sich Petrus schuldig (Mt 26,75)
- nach Jesu Auferstehung erscheint dieser den Jüngern insgesamt drei Mal
- beim dritten Mal wendet er sich in besonderer Weise an Petrus, ihm nachzufolgen: er fragt Petrus drei Mal, ob er ihn liebe, woraufhin jener drei Mal mit Ja antwortet (Joh 21,15-23)
- Petrus hält sich wie die anderen Jünger in Jerusalem auf (Apg 1,12-14)
- dort hält er auch die Pfingstpredigt, in der er über Jesu Lehren predigt und die Menschen dazu anhält, Jesu nachzufolgen (Apg 2,14-36)
- weiter heilt er viele Menschen, zieht umher und verkündet Jesu Auferstehung (Apg 3,11-26; 4,1-22)
- als Jakobus von Herodes Agrippa hingerichtet wird, kommt Petrus ins Gefängnis, wird aber von einem Engel, der ihm erscheint, gerettet (Apg 12,1-17)



Elisabeth von Thüringen

Steckbrief

- Name:** Elisabeth von Thüringen
oft auch *Elisabeth von Ungarn*
- geboren:** am 7. Juli 1207 in Sárospatak (Ungarn)
- gestorben:** am 17. November 1231 in Marburg
- Familie:** Vater: König Andreas II. von Ungarn
Mutter: Gertrud von Kärnten-Andechs-Meran
Kinder: zwei Söhne und eine Tochter namens Gertrude
- Kindheit:**
- Elisabeth wird aus politischen Gründen bereits im Alter von vier Jahren mit dem Landgrafensohn Hermann verlobt und zur Erziehung auf die Wartburg bei Eisenach in Thüringen geschickt
 - Hermann stirbt im Jahr 1216 noch bevor die Hochzeit stattfinden konnte
 - kurz darauf wird sein jüngerer Bruder Ludwig zum Landgrafen unter dem Namen Ludwig IV.
 - bevor Elisabeth zurück nach Ungarn geschickt werden konnte, verliebt sich Ludwig in die Verlobte seines verstorbenen Bruders
 - im Jahr 1221 heiratet Ludwig die 14-jährige Elisabeth
- Jugendzeit:**
- Elisabeth verlebt eine glückliche Ehe mit Ludwig
 - sie bekommt drei Kinder (zwei Söhne und eine Tochter)
 - Elisabeth lässt sich sehr von den Franziskanermönchen beeinflussen, die sich bei Eisenach ansiedeln
 - sie fängt an, sich im Namen Gottes um die Bedürftigen zu kümmern, was am Hofe nicht gern gesehen wird, da sich Elisabeth immer mehr von ihrem adligen Leben entfernt und sich den Armen zuwendet
 - im Jahr 1227 reist Ludwig, der mittlerweile dem Deutschen Orden beigetreten ist, nach Jerusalem, um an den Kreuzzügen teilzunehmen
 - doch ist es dazu nie gekommen, da er auf dem Weg dorthin an einer Krankheit stirbt
 - Elisabeth, die von ihrem Mann jede Unterstützung erhalten hat, ist tief von dem Tod ihres Mannes betroffen
 - zudem werden sie und ihre drei Kinder von ihrem Schwiegervater von der Wartburg vertrieben
 - dieser wirft Elisabeth vor, zu viel Geld für die Armen zu verschwenden
 - sie geht nach Marburg zu ihrem Beichtvater Konrad, der sie zu sehr strengen Bußen zwingt und für kleinste Vergehen bestraft
 - doch muss Konrad aufgrund seiner Strenge mit seinem Leben bezahlen: Er wird erschlagen
 - von da an lebt Elisabeth aus eigener Überzeugung in absoluter Armut
 - von ihrem Witwenvermögen lässt sie ein Krankenhaus bauen, in dem



**Titel:**

Religionsquiz zum Thema
Die Welt der Bibel

Bestellnummer:**Kurzvorstellung:**

- Mit den Religionsquiz-Arbeitsblättern von School-Scout werden Ihre Schüler spielerisch in ein Thema eingeführt, ohne überfordert zu sein. Das Material ist ideal dazu geeignet, um vor dem Einstieg in ein neues Thema den Wissensstand der Schüler zu überprüfen. Doch auch für die letzten Unterrichtsstunden vor den Ferien lassen sich die Religionsquiz-Arbeitsblätter optimal einsetzen.
- Die Fragen des Quiz sind so aufgebaut, dass das Thema systematisch erschlossen wird. Die drei Auswahlantworten bieten den Schülern eine Orientierung, um zur richtigen Antwort zu gelangen. Weiterhin können lebhaftere Diskussionen in der Klasse angeregt werden.
- Die Kopiervorlagen können direkt im Unterricht eingesetzt werden. Sie eignen sich besonders für den Einsatz im Religionsunterricht, sind aber auch in anderen Fächern verwendbar.

Inhaltsübersicht:

- Zum Einsatz des Materials
- Arbeitsblatt mit Fragen für die Schüler
- Lösungsteil mit hilfreichen Zusatzinformationen



Internet: <http://www.School-Scout.de>
E-Mail: info@School-Scout.de

Religionsquiz-Arbeitsblätter

Quiz-Materialien eignen sich besonders gut, um schnell und effektiv bei den Schülern Wissen abzufragen und so herauszufinden, auf welchem Stand sich diese zu dem jeweiligen Thema befinden. Sie dienen somit sowohl als Einstieg in ein neues Thema als auch als abschließende Lernzielkontrolle nach einer Unterrichtseinheit.

Die Schüler werden durch die bereits vorgegebenen Antwortmöglichkeiten eher motiviert, die ihnen gestellten Fragen zu beantworten, als wenn sie frontal von der Lehrkraft abgefragt werden. Dass ihr Wissen in Form eines Quiz überprüft wird, steigert zudem die Lernfreude. Die Klasse wird zum Nachdenken und Kombinieren angeregt.

Zum Einsatz dieses Materials

Die Arbeitsblätter lassen sich ideal als Kopiervorlagen einsetzen und schnell vervielfachen. Die Schüler können dazu aufgefordert werden, die Fragen zunächst still in Einzelarbeit oder in Kleingruppen zu beantworten. Anschließend bietet es sich an, die Fragen mit der gesamten Klasse nacheinander durchzugehen und zu besprechen. An dieser Stelle entstehen häufig auch Anlässe für Diskussionsrunden. Hier lernen die Schüler, ihre Antwort zu begründen und mit Argumenten zu stützen bzw. eine falsche Antwort auszuschließen.

Ferner ist es möglich, eine Art Wettbewerb stattfinden zu lassen. Hierzu kann die Klasse in zwei Gruppen geteilt werden (etwa nach Sitzordnung). Die Lehrkraft kann nun nacheinander die Fragen mit den jeweiligen Antwortmöglichkeiten vorlesen. Diejenige Gruppe, die sich zuerst meldet, darf die Frage beantworten. Ist ihre Antwort richtig, erhält sie einen Punkt. Ist sie nicht richtig, erhält die andere Gruppe die Chance, die Frage richtig zu beantworten usw. Diejenige Gruppe, welche schließlich die meisten Punkte hat, kann mit einer Kleinigkeit belohnt werden (hierzu kann die Lehrkraft Süßigkeiten verteilen oder einmal die Hausaufgaben erlassen).

Darüber hinaus können die Schüler dazu angeregt werden, die im Quiz behandelten Themen genauer zu recherchieren. Hierzu können sie etwa Lexika oder das Internet nutzen.

Worum es in diesem Material geht...

Dieses Material umfasst eine Reihe von Fragen mit jeweils drei Antwortmöglichkeiten zu einem zentralen religiösen Thema. Die Schüler sollen ihr bereits vorhandenes Wissen abrufen bzw. so miteinander ins Gespräch kommen und über die Fragen diskutieren, dass sie mithilfe von Kombinieren und dem Ausschlussprinzip zu dem richtigen Ergebnis gelangen.

Das vorliegende Material ist insbesondere für die Mittelstufe geeignet, kann durch leichte Anpassungen aber auch in höheren Stufen eingesetzt werden.

Die Welt der Bibel

Keine Angst, du musst nicht alle Fragen beantworten können. Aber mit ein bisschen Kombinieren und etwas Glück kann man viele Fragen gut beantworten. Und wenn es doch mal zu schwierig ist – tu dich einfach mit deinem Sitznachbarn zusammen. Bestimmt könnt ihr euch gegenseitig bei den Antworten helfen.

1.) Wie wird die Bibel noch genannt?

Buch der Götter	Buch der Bücher	Buch der Weisheit
------------------------	------------------------	--------------------------

2.) Was bedeutet das Wort *Bibel* überhaupt?

Wort Gottes	Gesetz Gottes	Papyrusrolle
--------------------	----------------------	---------------------

3.) Welche der Redensarten stammt *nicht* aus der Bibel?

ein Schlitzohr sein	eine Hiobsbotschaft erhalten	im stillen Kämmerlein
----------------------------	-------------------------------------	------------------------------

4.) Wie heißen die Schriften, die nicht in den Kanon der Bibel aufgenommen wurden?

Algorithmus	Aphorismen	Apokryphen
--------------------	-------------------	-------------------

5.) Was ist in der Bibel *nicht* zu finden?

Lehrbücher	Propheten	Petrusevangelium
-------------------	------------------	-------------------------

6.) Das Alte und das Neue Testament gelten als ...

Weisheiten Gottes	Offenbarungszeugnis Gottes	Zeugnisse der Menschheit
--------------------------	-----------------------------------	---------------------------------

7.) Was bedeutet *Adam* übersetzt?

Mensch	Mann	Stamm
---------------	-------------	--------------

8.) Wie werden die fünf Bücher Mose bezeichnet?

Pentateuch	Pentagon	Pentagramm
-------------------	-----------------	-------------------

9.) Wie heißt das erste Buch Mose?

Genesis	Exodus	Levitikus
----------------	---------------	------------------



Thema:	Auswahlquiz: „ Eine Reise durch die Bibel“
TMD: 28601	
Kurzvorstellung des Materials:	<ul style="list-style-type: none"> • Die ausgewählten Fragen ermöglichen eine prägnante Reise durch die Tiefen der Bibel. Ausgehend von den Antworten können gezielt Bibelstellen im Unterricht gesucht und thematisch bearbeitet werden. • Zudem besteht die Möglichkeit für die Lehrkraft, gezielt Defizite im Bibelverständnis bei den Schülern zu erkennen und anzugehen. Gegebenenfalls können hier gezielt Unterrichtseinheiten erstellt werden.
Übersicht über die Teile	<ul style="list-style-type: none"> • 19 Fragen mit jeweils drei Auswahlmöglichkeiten (Arbeitsblatt für die Schüler) • Lösungsblatt mit erläuternden Hinweisen zu den einzelnen Fragen
Information zum Dokument	<ul style="list-style-type: none"> • 4,5 Seiten, 276 KB
SCHOOL-SCOUT – schnelle Hilfe per E-Mail	<p>SCHOOL-SCOUT ♦ Der persönliche Schulservice Internet: http://www.School-Scout.de E-Mail: info@School-Scout.de</p>

Wissensquiz: „Eine Reise durch die Bibel“

Mal schauen, was du von den Geschichten aus der Bibel noch so weißt! Die Bibel ist nämlich nicht nur ein wichtiges Buch für Gläubige, sondern beinhaltet auch viele schöne Geschichten fürs Leben. Nutze die Chance, deine Wissenslücken aufzufüllen, indem du die Bibel beim Beantworten der Fragen einfach zur Hand nimmst und nach den richtigen Antworten stöberst...aber aufgepasst: das Lesen in der Bibel ist ansteckend!



F1: Wie hieß das erste Menschenpaar?

A: Kain und Abel

B: Karl und Luisa

C: Adam und Eva

F2: Wer kämpfte gegen den Riesen Goliath?

A: Asterix

B: David

C: Simon Petrus

F3: Wo lebte Johannes der Täufer, als er Jesus Christus begegnete?

A: in der Wüste

B: bei seinen Eltern

C: in einem Stall

F4: Wie viele Evangelien gibt es in der Bibel?

A: 4

B: 7

C: 1

F5: Welche Bücher der Bibel hat der Arzt Lukas geschrieben?

A: Offenbarung und Lukas-Evangelium

B: Lukas-Evangelium und Römerbrief

C: Lukas-Evangelium und Apostelgeschichte

F6: Wie heißt der Garten, in dem Adam und Eva lebten?

A: Friedensgarten

B: Schlaraffenland

C: Eden

F7: Wie hieß der Berg, auf dem Mose die 10 Gebote von Gott bekam?

A: Karmel

B: Sinai

C: Schauinsland

F8: Welcher Prophet landete im Bauch eines Fisches, weil er Gott nicht gehorchte?

A: Jona

B: Samuel

C: Michael

F9: Welcher biblische Begriff für Geld und Besitz ist sprichwörtlich geworden?

A: Moloch

B: Mammon

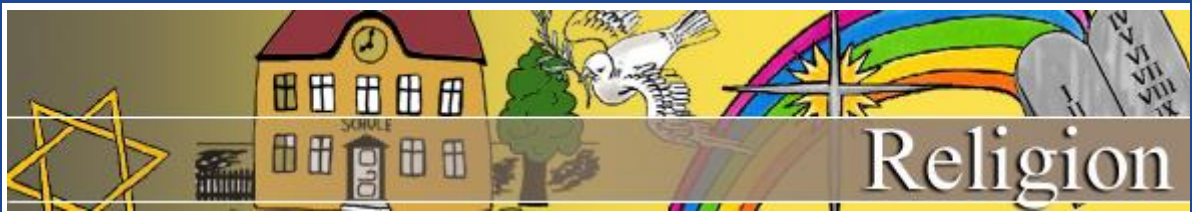
C: Makkaroni


F10: Wie hieß der Nachfolger von Mose?

A: Isaak

B: Josua

C: Mose II.



Titel:	Einfach biblisch! - Ein Tabuspiel zum Thema Bibel
Bestellnummer:	58481
Kurzvorstellung:	<ul style="list-style-type: none"> • Die Bibel mal auf spielerische Weise entdecken? Tabu zählt zu den beliebtesten Ratespielen. Es trainiert Einfallsreichtum und kommunikative Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler. Diese sollten für dieses Spiel bereits über gute Vorkenntnisse zur Bibel verfügen. • Vorbereitung: Es empfiehlt sich, die Spielkarten auf dickerem Papier auszudrucken und zu laminieren. Anschließend werden die Karten ausgeschnitten. Je nach Klassengröße sollte man mehrere Kartensätze anfertigen. Für das Spiel benötigt man für jede Spielgruppe zusätzlich einen Zeitmesser (z.B. eine kleine Sanduhr oder Handy-Stoppuhr) und einen akustischen Signalgeber (z.B. Klingel). • Spielregeln: Es treten zwei Teams gegeneinander an. Der Spieler von Team A zieht eine Karte und ein Spieler von Team B beginnt das Spiel, indem er die Zeit startet. Er erklärt den gesuchten Begriff, den seine Mitspieler erraten sollen. Dabei darf er weder den gesuchten Begriff noch die vier Tabuwörter aussprechen. Wird der gesuchte Begriff erraten, gibt es einen Punkt für das Team. Ziel ist es, in der vorgegebenen Zeit so viele Begriffe wie möglich zu erklären und zu erraten. Wenn die Zeit um ist, wird gewechselt und Team B ist an der Reihe. Es gewinnt diejenige Mannschaft, die am Ende am meisten Punkte erspielt hat.
Inhaltsübersicht:	<ul style="list-style-type: none"> • 40 Spielkarten mit Begriffen zu biblischen Geschichten, Bibelfiguren und Orten in der Bibel
	Internet: http://www.School-Scout.de E-Mail: info@School-Scout.de

Gesucht wird eine biblische Geschichte:

Turmbau zu Babel

Diese Wörter sind tabu:

Stadt

verstehen

Gott

Sprache



Gesucht wird eine Bibelfigur:

Mose

Diese Wörter sind tabu:

Gebote

Tafeln

Berg

zehn



Gesucht wird ein Ort in der Bibel:

Jerusalem

Diese Wörter sind tabu:

Israel

Tempel

heilig

Klagemauer

Gesucht wird eine biblische Geschichte:

Noah und die Sintflut

Diese Wörter sind tabu:

regnen

Boot

Tiere

Arche



Gesucht wird eine biblische Geschichte:

Die Taufe Jesu

Diese Wörter sind tabu:

Johannes
tauchen
Jordan
Taube



Gesucht wird eine Bibelfigur:

Paulus

Diese Wörter sind tabu:

Apostel
bekehren
Saulus
Briefe



Gesucht wird eine Bibelfigur:

Bartimäus

Diese Wörter sind tabu:

blind
Bettler
heilen
Jesus



Gesucht wird eine biblische Geschichte:

Das leere Grab

Diese Wörter sind tabu:

auferstehen
Frauen
Engel
Felsen





SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

*Themenpaket Bibel - Auslegung, Deutung und
Auseinandersetzung*

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

